FHB-Frühjahrsmarkt

Nach einer großen Deckbullen-Auktion am Jahresanfang bietet das Fleischrinder-Herdbuch e. V. traditionell im Frühjahr einen weiteren kleineren Markt für Tiere aus der Herdbuchzucht an. Markttag in diesem Jahr war Samstag der 12. März 2022 in der historischen Auktionshalle in Meschede. Die Veranstaltung wurde als sogenannte „Hybrid-Auktion“ durchgeführt, d. h. es gab sowohl die Möglichkeit auf die angebotenen Tiere vor Ort oder über das Internet zu bieten. Die Zuschlagsverteilung lag hier in einem relativ ausgeglichenen Bereich. Eine derartige Marktdurchführung bietet eine gute Möglichkeit der Breitenwirkung und entspricht dem Trend der letzten Jahre einen unkomplizierten, gezielten „Einkauf“ aus der Ferne vorzunehmen. Kein großer, häufig mit Stress verbundener Zeitaufwand und eine noch immer zu empfehlende Kontaktreduzierung sprechen zudem ebenfalls für das Verfahren.

Wichtig ist hier, dass das Angebot im Vorfeld einer solchen Veranstaltung bestens vorbereitet, beschrieben und selektiert wird. Für angebotene Deckbullen gelten die Forderungen: Eine ausreichende Substanz und ein züchterisch interessantes Pedigree. Für gute züchterisch abgesicherte „Standardbullen“ ist es zu dieser Jahreszeit ein absolutes „Muss“, dass sie neben einer eigenen ausreichenden Konstitution auch ihren Nachkommen einen guten genetischen Schwung mitgeben können. Der Rhythmus der Gebote an diesem Samstag bestätigt die beschriebenen Käuferwünsche eindrucksvoll.

In diesem Jahr wurden führige Tiere der Rassen Angus, Charolais und Limousin angeboten. Unter Beachtung der genannten, beschriebenen Anforderungen an die angebotenen Tiere auf einer solchen „Hybrid-Auktion“ wäre hier auch ein Verkaufspotential für weitere Rassen sehr gut denkbar. Neben Deckbullen gilt dies auch bzw. gerade auch für Qualitätsfärsen.

An diesem Auktionstag überzeugte am besten der Block der Charolaisbullen. Alle 14 angebotenen Bullen wechselten den Besitzer. Den Spitzenpreis mit 6.600,00 € erzielte hier der bestens bewertete und mit einer enormen Ausstrahlung gekennzeichnete Bulle Matti PP der Zuchtstätte Brauers, Niederzier. Der Produktionsbetrieb Antonius Brüggemann, Meschede, sicherte sich diesen Bullen. Für 5.400,00 € wechselte der Bulle Mikado Pp aus dem Hause Rolf Viersbach, Kürten, den Besitzer. Neben einem sehr guten Typ überzeugte dieser Bulle durch seine enorme Fleischigkeit.

Den höchsten Zuschlagspreis mit 5.300,00 € bei der Rasse Limousin erzielte ein Bulle vom Zuchtbetrieb Robert Sudhoff, Enningerloh. R.S Haribo, ein homozygot natürlich hornloser Bulle, überzeugte in seinem gesamten Erscheinungsbild und seiner interessanten Abstammung. Der Bulle kommt zukünftig in Niedersachsen zum Zuchteinsatz. 5.000,00 € im Zuschlag bekam der Betrieb Bernd Gottschalk, Hürtgenwald, für den mit 8/8/8 bewerteten Bullen Mikkel PP. Dieser Bulle und eine vom gleichen Betrieb angebotene Färse stammen von dem Luxemburger Bullen Marco PP ab.

Alle drei angebotenen Limousinfärsen wurden zugeschlagen. Preissiegerin mit 3.500,00 € wurde hier die homozygote Färse Rakete, eine Roveda-Tochter, ebenfalls vom Betrieb Gottschalk.

Die beiden Angusbullen vom Zuchtbetrieb Franz Löer, Bad Wünnenberg, fanden beide einen Käufer. Qualitativ lagen die stationsgeprüften Tiere auf einem sehr guten Niveau. Alle mittleren Preise der Auktion sind der Tabelle zu entnehmen.

Die nächste FHB-Veranstaltung: Die Schau für Fleischrinder am Freitag/Samstag 01./02. April 2022 in Krefeld.

Preisspiegel **der FHB-Reinzucht-Auktion am 12.03.2022**			
Verkaufte Tiere Rasse, Stück		Ø – Preis EUR (o. MwSt.)	Preisspanne EUR (o. MwSt.)
Angus-Bullen	2	2.800 €	2.600 € - 3.000 €
Charolais-Bullen	14	3.571 €	2.800 € - 6.600 €
Limousin-Bullen	7	3.686 €	2.300 € - 5.300 €
Limousin-Färsen	3	3.033 €	2.600 € - 3.500€